

Schwarzwaldb-Wacht

Calwer Tagblatt

Verlag: Schwarzwaldb-Wacht G.m.b.H., Calw, Rotationsdruck
K. Oeschlager'sche Buchdruckerei, Calw, Hauptgeschäftsführer:
Friedrich Hans Schaele, Anzeigenleiter: Alfred Schaeffle
Sämtliche in Calw, D. N. IV. 36: 3400, Geschäftsstelle: Mittel
Wohlfahrt, Fernsprecher 251; Schluß der Anzeigenannahme: 7.30
Uhr vormittags. Als Anzeigentarif gilt zur Zeit Preisliste D.

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1.50 RM, einschließ-
lich 20 Pfg. Trägerlohn. Bei Postbezug 1.80 RM, einschließ-
lich 54 Pfg. Postgebühren. — Anzeigenpreis: Die Kleinplattige
zwei-Zeile 7 Pfg., Zeitzeile 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachschlag.
Erfüllungsort für beide Zeile Calw. Für richtige Wiederberade
von durch Fernspruch ausgenommene Anzeigen keine Gewähr.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Amtliche Zeitung der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 164

Calw, Dienstag, 19. Mai 1936

3. Jahrgang

Noch nie ist der Bauernstand so geehrt worden!

Begeisterung der ausländischen Gäste über die Reichsnährstands-Ausstellung

Frankfurt, 18. Mai.

Die ausländischen Gäste auf der Reichsnährstandsausstellung wurden von Reichsbauernführer Darré im „Römer“ begrüßt, insbesondere der Führer der Schweizer Bauern, Prof. Daur, der Führer der ungarischen Bauern von Mecser und der Direktor des Exportinstituts der staatlichen Getreideorganisation in Bulgarien, Reichsbauernführer Darré betonte dabei, daß die Bauern die einzigen sind, die international sein können, weil niemand an ihrer Nationalität zweifeln kann. Die aus dem Ausland erschienenen Gäste aus der Schweiz, aus Ungarn, Bulgarien, der Tschechoslowakei, aus Dänemark, Belgien, Holland, Polen, Südschweden, England, aus den Ver. Staaten, aus Schweden und Finnland sind der Beweis, daß das europäische Bauerntum auf dem Wege ist, sich als eine Einheit zu fühlen, die zusammengeführt wird aus dem gleichen schweren Erlebnis gegenüber einer Macht, die nur ein Interesse hat: die Bauern zu vernichten. Es kommt nicht darauf an, ob die Bauern Faschisten oder Demokraten sind, Royalisten oder Republikaner; eines sind sie in erster Linie: Bauern, die sich in jeder Weise wehren dagegen, daß das Judentum über sie regiert. (Lebhafter Beifall.)

Als der Reichsbauernführer geendet hatte, erhob sich der greise schweizerische Bauernführer Professor Daur, um dem Reichsbauernführer zu danken: „Die Worte, die an uns gerichtet worden sind, haben mich so im Innersten berührt, daß ich Ihnen dank sagen möchte für die Art und Weise, wie Sie uns hier empfangen haben und für die Worte, die Sie uns widmeten. Als ich heute vor dem Eingang Ihrer Ausstellung stand und die Massen der Bauern so hineinstürmen sah, da

sagte ich mir: Das ist Blut von unserem Blute! Die Gedanken über die Grenzen hinausgetragen. Ich danke Ihnen dafür als Vertreter der Schweizerischen, danke Ihnen als Vizepräsident der Internationalen Landwirtschaftlichen Kommission, im Namen der internationalen Landwirtschaft, ihres Bauernstandes!“ (Stürmischer Beifall.)

Montag früh empfing Reichsstatthalter Gauleiter Sprenger den Reichsbauernführer Darré und den Reichsbauernrat im Kurfürstlichen Schloß zu Mainz. Als Dank der nationalsozialistischen Kampfgesinnung des Gastes überreichte er dem Reichsbauernführer ein von einfachen Dorfhandwerkern geschmiedetes Schwert. Nach dem Mittagessen traten die Gäste eine Rheinfahrt nach Pfaffenhausen und Rüdesheim an.

Zur Regierungsneubildung in Frankreich

Wird Herriot, der geistige Vater des Sowjetpakts, Außenminister?

Paris, 18. Mai.

Der kommende Ministerpräsident Frankreichs und Führer der französischen Sozialisten, Léon Blum, hat am Montag die politischen Vorgespräche zur Bildung seines Kabinetts wieder aufgenommen. Besonderem Interesse begegnet die im Laufe der Woche stattfindende Aussprache Blums mit dem ehemaligen Führer der Radikalsozialisten und geistigen Vater des Sowjetpakts, Edouard Herriot, dem Blum das Außenministerium anbieten wird. Allgemein glaubt man, daß Herriot nicht ablehnen wird, wenn ihm das Angebot in geeigneter Form unterbreitet wird. Auch über die Befragung der übrigen Minister wird Blum im Laufe der Woche verhandeln.

Die Gewerkschaften haben am Montag durch den Generalsekretär des marxistischen Gewerkschaftsverbandes, Jouhaux, ihr Forderungsprogramm in einer Landesratsitzung verkünden lassen. Jouhaux teilte mit, daß er Blum erklärt habe, es kann sich bei der technischen Mitarbeit der Gewerkschaften an der Regierung nicht mehr

um eine beratende Tätigkeit handeln. „Wir wollen unsere Kraft nicht mit ruhlosen Kämpfen in den Vorzimmern der Minister versetzen, wir verlangen vielmehr die erforderlichen Sicherheiten.“ Jouhaux forderte ein Beschluß- und Kontrollrecht für die mitarbeitenden Gewerkschaften. Der zur Durchführung des Planes einzulebende Ausschuss muß selbständig handeln können: „Wir wollen nicht durch die Ministerien und durch die Verwaltung gehemmt werden und nicht unnötig Zeit verlieren!“

Die Forderungen der Gewerkschaften sind in der Hauptsache: Sofortige Verstaatlichung der privaten Waffen- und Munitionsherstellung, 40-Stundenwoche ohne Lohnkürzung, Kollektivverträge, Arbeiterkontrolle und Verlängerung der Schulzeit. Zur Finanzierung der öffentlichen Arbeiten wird die Schaffung von Arbeitswechsellagen vorgeschlagen. Jouhaux schloß, daß die Gewerkschaften ihre Unfähigkeit beweisen würden, wenn sie jetzt vor der Mitarbeit zurückschrecken. Jetzt müsse man den Augenblick ausnützen.

Auf der Suche nach dem neuen Kurs

England am Scheidewege — Verteidigungsfragen des Weltreiches

London, 18. Mai

Die Frage, welchen außenpolitischen Kurs Großbritannien jetzt einschlagen soll, beherrscht im Augenblick die ganze britische Politik. Montag vormittag fand eine Sondersitzung des Kabinetts statt — der im Laufe der nächsten Tage vermutlich weitere Sondersitzungen folgen werden —, in der Außenminister Eden über seine Genfer und Pariser Besprechungen ausführlich Bericht erstattete. Man rechnet damit, daß bis Donnerstag eine Entscheidung gefallen sein wird, da an diesem Tage Ministerpräsident Baldwin auf das Drängen einer Reihe von konservativen Abgeordneten bei einem Essen konservativer Unterhausmitglieder über die Regierungspolitik hinsichtlich der Sanktionen und des Völkerbundes sprechen wird. Baldwin hat die Absicht, seine in der letzten Zeit oftmals scharf angegriffene Position unter allen Umständen zu verteidigen; man rechnet auch damit, daß in Kürze durch eine Kabinettsumbildung — Ernennung Sir Samuel Hoares und anderer zu Kabinettsmitgliedern — die Stellung der Regierung verbreitert und gestärkt werden soll.

Gleichzeitig mit der Debatte um die Völkerbundsfrage läuft die Sorge um die Verteidigung des Weltreiches. Eine Rede des Verteidigungsministers Sir Thomas Inskip vor der Britischen Legion hat großes Aufsehen erregt. Inskip betonte den Rekrutenmangel, der in den letzten Monaten eingetreten sei, und fügte hinzu: Baldwin hat versprochen, daß es während seiner Ministerzeit keine allgemeine Wehrpflicht gebe; darum muß man irgendein anderes Mittel finden, um die erforderlichen Streitkräfte zu be-

schaffen. In der Oppositionspresse herrscht über diese Bemerkung föhrlbare Unruhe, und man erwartet einen lebhaften Verlauf der Aussprache über die Reichsverteidigung im Unterhaus, die am Donnerstag stattfinden wird.

Wie die „Morningpost“ meldet, wird der südafrikanische Verteidigungsminister Pietero während seines Londoner Aufenthalts Pläne für den Ausbau von Kapstadt zum größten britischen Flottenstützpunkt — größer als Singapur — auf der südlichen Erdhälfte erörtern. Die Kosten sollen zu gleichen Teilen von Großbritannien und von der Südafrikanischen Union aufgebracht werden. Auch darin sieht man einen Beweis, daß Großbritannien den Weg nach Indien durch das Mittelmeer und den Sueskanal als nicht mehr sicher ansieht.

Spannung in Jerusalem

Jerusalem, 18. Mai

In den späten Abendstunden des Samstag ertönten in dem voll besetzten Kino „Edison“, das im Judenviertel der Jerusalemer Neustadt liegt, gegen Schluß der Vorstellung plötzlich Revolvergeschüsse, die von unbekannter Seite in das Publikum abgegeben wurden. Es entstand eine furchtbare Panik, die die Täter benutzten, um im Kraftwagen unentdeckt zu entkommen. Drei Juden wurden durch die Schüsse getötet, drei weitere leicht verletzt.

Die unruhige Lage in Palästina hält weiter an. Die Ausschreitungen und Terrorakte, Bombenwürfe und Brandstiftungen werden fortgesetzt. Am Montag vormittag wurde auf einer Hauptverkehrsstraße Jerusalems ein nichtjüdischer Postkutscher erschossen. Alle Schulen wurden geschlossen.

Militär stürzt Boliviens Regierung

Rücktritt des Staatspräsidenten

Tejada Gorzamo

London, 18. Mai.

Wie aus La Paz gemeldet wird, soll in Bolivien ein unblutiger Militärputsch durchgeführt worden sein. Der Präsident von Bolivien, Tejada Gorzamo, sei am Sonntag zurückgetreten. Das sei der Anlaß zu einer Regierungsumbildung gewesen, die ohne Störung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit hätte durchgeführt werden können. Die Revolution werde von den beiden fortschrittlichen Parteien des Staates einschließlich der Sozialisten unterstützt. Die neuen Machthaber erklärten, alle internationalen Vereinbarungen achten zu wollen.

In Nordpalästina sind 165 Häuser in arabischen Dörfern, deren Besitzer die Steuerzahlungen verweigerten, beschlagnahmt worden. In Tel Aviv will man einen Auslieferungsbefehl eröffnen.

Führergeschenk nach Abdis Abeba

Berlin, 18. Mai

In Anerkennung der entschlossenen Haltung der Deutschen in Abdis Abeba und in Erinnerung an die erfolgreiche Verteidigung während der dortigen Plünderungen und Unruhen hat der Führer und Reichskanzler für das Gebäude der deutschen Gesandtschaft in Abdis Abeba seine bronzenen Büste mit Widmung gestiftet.

Englische Blätter melden die Ausweisung von vier englischen Journalisten, darunter des „Times“-Berichters Plattner, aus Abessinien durch die italienischen Behörden.

„Völkerbundsideal undurchführbar!“

Genf, 18. Mai.

Der Außenminister von Guatemala hat an den Generalsekretär des Völkerbundes gedruckt: „Im Hinblick auf die in der europäischen Presse erschienenen irigen Kommentare beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, daß der Austritt Guatemalas aus dem Völkerbund durch wirtschaftliche Notwendigkeiten bedingt ist, die sich aus der Reorganisation der Staatsfinanzen ergeben, und durch die Ereignisse, die bewiesen haben, daß es unmöglich ist, das hohe Ideal zu erreichen, das mit der Gründung des Völkerbundes angestrebt wurde. Die Regierung von Guatemala hat nicht die Absicht, die Zahlung der von ihr geschuldeten Beiträge zu umgehen, noch, sich der Politik irgendeines bestimmten Landes anzuschließen.“

Tagesquerschnitt durchs Reich

Der polnische Polizeichef in Berlin

Der Chef der polnischen Staatspolizei, General Zamorski, ist am Montag in Begleitung höherer Polizeioffiziere zu einem viertägigen Besuch Deutschlands in Berlin eingetroffen und wurde von den Staatssekretären Pfundtner und Rörner empfangen.

Arbeitseinkommen um 10 v. H. gestiegen

Bei einem Vortrag in Köln gab Reichsfinanzminister Graf Schwerin von Krosigk einen Überblick über die Erfolge der Finanzpolitik im nationalsozialistischen Staate. Das gesamte Arbeitseinkommen der Arbeiter, Angestellten und Beamten ist von 25,7 Milliarden Mark im Jahre 1932 auf 32,2 Milliarden Mark im Jahre 1935, seit 1934 allein um 10 vom Hundert gestiegen. Das Arbeitseinkommen der Angestellten und Arbeiter allein ist von 24 Milliarden im Jahr 1934 auf 26,9 Milliarden im Jahre 1935, also um 12,3 v. H., gestiegen. Die Beschäftigtenzahl hat dagegen von 1934 auf 1935 um 6 v. H. zugenommen. Diese Zahlen zeigen deutlich die tatsächliche Zunahme des Arbeitseinkommens in Deutschland.

Urkunde für alte Freikorpskämpfer

Der Reichsinnenminister hat den Bundesführer des Deutschen Reichskriegerbundes (Kampfbund), SS-Oberführer Reinhard, beauftragt, im Namen der Reichsregierung den Mitglidern der früheren Fre-

korps, die an deren Kämpfen teilgenommen haben, eine Bescheinigung in Form einer Urkunde auszustellen, durch die den alten Freikorpskämpfern zugleich Dank und Anerkennung ausgesprochen wird. Anträge auf Ausstellung dieser Urkunde (kostenfrei) sind an den Deutschen Reichskriegerbund (KfK-Häuserbund), Bundesführung, Berlin W 30, Geisbergstraße 2, unter Beifügung von Unterlagen zu richten.

Säuberung der DAF. von „Doppelmitgliedern“

Nach einer Anordnung des Vorsitzenden des Obersten Ehren- und Disziplinarhofes der DAF, Dr. von Rentelen, haben die zuständigen Dienststellenmänner der DAF, in allen Fällen, in denen nach der Anordnung Dr. Leys die Böschung der Mitgliedschaft zur DAF wegen Zugehörigkeit zu konfessionellen Verbänden vorzunehmen wäre, einen Antrag auf Ausschluß bei dem zuständigen Ehren- und Disziplinargericht zu stellen. Das Verbot der Doppelmitgliedschaft gilt auch für die Mitglieder solcher konfessionellen Verbände, berufsethischen Vereine, die sich in letzter Zeit neue Namen zugelegt haben: Kettler- oder St.-Johannes-Vereine (früher Katholische Arbeitervereine), Deutsche Kolping-Familie (früher Katholische Gesellenvereine), St. Michael (ehemalige Katholische Beamtenvereine), für Verbände der konfessionellen Sozialbeamten, Hausgehilfen, Kaufleute, ländliche Burschenvereine usw. Dagegen gilt das Verbot der Doppelmitgliedschaft nicht für Mitglieder rein religiöser oder charitativer Vereine, Bruderschaften und Kongregationen.

Rasse und Recht

Leipzig, 18. Mai.

In Anwesenheit des Reichsrechtsführers Reichsminister Dr. Frank begannen am Montag die wissenschaftlichen Vorträge auf dem Deutschen Juristentag. Es sprachen der geschäftsführende Direktor des Reichsausschusses für Volksgesundheit Dr. Rüttke-Berlin über „Rasse und Volk“, Reichsamtseiler Dr. Mößner-Dresden über „Rasse und Familie“ und Professor Dr. Lange-Breslau über „Rasse und Erbe“. Am Nachmittag sprachen Professor Dr. Tamm-Kiel über „Rassenverrat, Volksverrat, Treubruch“, der Leiter des Amtes für Rechtspolitik im Reichsrechtsamt der NSDAP, Landesgerichtsrat Heinrich Barth über „Rechtssicherheit und Gerechtigkeit“ und Staatssekretär Dr. Freisler-Berlin über „Rasse als Träger und Ziel des deutschen Volksrechtes“.

Sowjetrußland macht Vorbehalte

London, 18. Mai.

Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ meldet in Zusammenhang mit den bevorstehenden Verhandlungen über ein englisch-sowjetrussisches Flottenabkommen, nach den Richtlinien des Londoner Flottenvertrages sei eine neue Verwicklung in der internationalen Lage eingetreten, da Rußland gewisse Vorbehalte mache. Die Sowjetregierung fordere jetzt die Gleichberechtigung mit Deutschland in der Ostsee. Gleichzeitig lehne sie es ab, irgendeine Flottenbegrenzung in den östlichen Gewässern anzunehmen, da auch die Stärke der japanischen Flotte nicht begrenzt sei. Selbst wenn Japan bereit sein sollte, sich den englisch-amerikanisch-französischen Abmachungen über die Vorausmittelung des Flottenprogramms anzuschließen, würde sich Rußland nicht beteiligen, falls nicht Japan ein zweiseitiges russisch-japanisches Flottenabkommen abschließen würde.

Luftschutz geht jeden an!

Luftschutz ist Selbstbehauptungswille der Nation!
(Stabschef der SA., Lutze)

Warum mußte Abessinien untergehen?

(Von unserem aus Abessinien zurückgekehrten Kriegsberichterstatter Kurt Lege.)

Nachdem Kaiser Haile Selassie I. seinem eigenen Land im Augenblick des Zusammenbruchs den Rücken gefehert und sich als Flüchtling über Djibouti nach Palästina begeben hat, ist das Schicksal des letzten selbständigen Reiches auf dem schwarzen Erdteil besiegelt worden. Mit diesem Schritt des Negus wurden den Italienern die letzten Widerstände für den Sieg mit einem Schlage aus dem Weg geräumt, da Abessinien von dem Augenblick an, in dem Haile Selassie die Zügel der Regierung aus seinen Händen gegeben hatte, die einzige Führung verlor, die vielleicht instand gewesen wäre, die kämpferische Kraft des Landes noch auf einige Zeit hin zu erhalten.

Man kann aber überhaupt sagen, daß Abessinien, ein Reich von der Größe Deutschlands und Frankreichs zusammen, in der Hauptache deshalb alsbald so schnell seinen völkischen Zusammenbruch erlebte, weil die Tatsache einer allumfassenden Führung nicht bestanden hat und wie man an Ort und Stelle feststellte, unter den gegebenen Verhältnissen auch nicht vorhanden sein konnte. So groß auch die Anstrengungen Haile Selassies ge-

Eben enthüllt die Dum-Dum-Affäre
Gegen die Beschuldigungen Italiens — Der Dunkelmann „Oberst Lopez“

London, 18. Mai.

Außenminister Eden gab am Montag im Unterhaus eine längere Erklärung über die von italienischer Seite erhobenen Beschuldigungen hinsichtlich der Lieferung von Dum-Dum-Geschossen an die abessinischen Streitkräfte ab.

In keinem Falle würden Ausführungsgenehmigungen für Lieferungen erteilt, die nach der Haager Konvention verboten seien. Am 12. April habe jedoch die römische Zeitung „Messagero“ nach einer Wiederholung der bereits widerlegten Beschuldigungen Photographien von Weichspitz-Geschossen veröffentlicht, die in England hergestellt sein sollten und außerdem einen Brief, den die Firma George Bate in Birmingham am 19. Februar an den abessinischen Gesandten in London über Materiallieferungen gerichtet habe. Dieser Brief und die dazu gehörige Musterkollektion sei auf folgende Weise in italienischen Besitz gelangt:

Am 19. Februar habe eine Person, die unter dem Namen eines Oberst Pedro Lopez aufgetreten sei, bei dem leitenden Direktor der Firma Bate als Vertreter der abessinischen Regierung vorgesprochen. Nachdem er das Empfehlungsschreiben einer ägyptischen Bank — eine Fälschung — vorgelesen habe, teilte er mit, daß die abessinische Gesandtschaft Gewehrmunition britischer Herkunft, darunter Dum-Dum-Munition zu kaufen wünsche. Auf den Einwand, daß Dum-Dum-Geschosse nicht verkauft werden dürfen, habe der angebliche Oberst Lopez erwidert, daß Abessinien von Leoparden wimmle, die nicht mit gewöhnlicher Munition abgeschossen werden können. Die Firma habe sich hierauf bereit erklärt, dem Besucher eine Musterkollektion der gewünschten Art zu liefern.

Gleichzeitig habe Lopez um ein Bestätigungsschreiben gebeten, aus dem hervorgehe, daß die Geschosse britischer Herkunft seien.

Mit der Musterkollektion und diesem von ihm selbst diktierten Brief habe sich Lopez dann entfernt. Von der ganzen Angelegenheit habe man erst wieder gehört, als der Brief in der italienischen Presse veröffentlicht worden sei. Der abessinische Gesandte in London habe weder die Musterkollektion noch den Brief erhalten; ebenso sei festgestellt worden, daß Lopez keinen Auftrag gehabt habe, sich um die Munition zu bemühen.

Außenminister Eden schilderte hierauf, daß Lopez am 31. März, diesmal unter dem Namen eines Oberst Gustaf Mezler, der abessinischen Gesandtschaft große Munitionslieferungen für die abessinische Regierung angeboten habe. Bei der Durchsicht der Warenliste sei dem Gesandten entgangen, daß darunter auch ein Posten von drei Millionen Weichspitzgeschossen enthalten gewesen sei. Tatsächlich sei ein Antrag auf Ausfuhrbewilligung der auf dieser Liste enthaltenen Munition nicht gestellt worden, aber das vom abessinischen Gesandten unterzeichnete Dokument sei später ebenfalls im „Messagero“ veröffentlicht worden.

Der Minister schloß seine Ausführungen mit dem Ausdruck seines größten Bedauerns, daß es notwendig gewesen sei, diesen Fall an den Pranger zu stellen. Sein Beschluß, diesen Schritt zu tun, sei auf die Notwendigkeit zurückzuführen, den guten Namen nicht nur der britischen Industrie, sondern auch der britischen Regierung zu schützen.

Eden bestätigte weiter, daß die italienische Regierung in der vorigen Woche eine Note an den Völkerbund gerichtet habe, die die alten Beschuldigungen wiederhole. Diese Note sei nunmehr zurückgezogen worden. Indessen hätten die ausländischen Abordnungen in Genf im Verlaufe der kürzlichen Ratsitzung Abschriften hiervon erhalten. Dieser Umstand sei ein weiterer Grund für die heute von ihm abgegebene Erklärung.

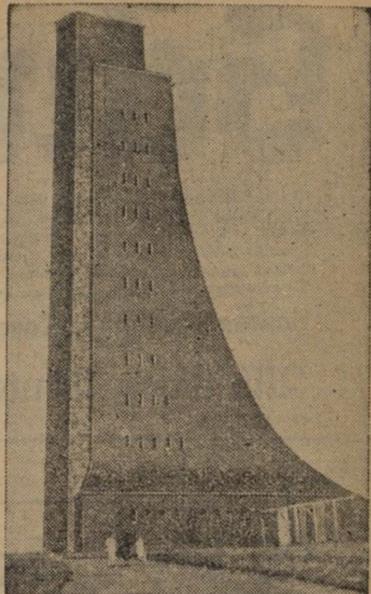


Der vordere Orient in Bewegung. Die Lage in Palästina hat in den letzten Tagen eine weitgehende Verschärfung erfahren. Nachdem es schon im benachbarten Syrien zu Kundgebungen gegen die französischen Mandatsbehörden gekommen war, lehnen sich nun auch in Palästina die Araber gegen die englischen Mandatsbehörden auf. Hier geschieht es als Protest gegen die jüdische Einwanderung, die von den Arabern als immer lästiger empfunden wird. Unsere Karte gibt eine Uebersicht des vorderen Orients mit den Einflußgebieten der einzelnen Kolonialmächte, der, wenn nicht alle Anzeichen trügen, am Vorabend schwerwiegender Entscheidungen steht.
(Graph. Werkstätten, M.)

Letzte Nachrichten

In Berlin wurde die Urne mit der sterblichen Hülle des in Freiburg verstorbenen Majors a. D. Schüler von Krieken, eines

alten Kämpfers der Bewegung, an der Seite des bekannten Fliegerhauptmanns Berthold, dessen Beobachter im Weltkrieg er war, auf dem Invalidenfriedhof beigesetzt. Minister-



Das Ehrenmal unserer gefallenen Seehelden. Das sich seiner Vollendung nähernde Marine-Ehrenmal in Laboe bei Kiel wird am 30. Mai im Rahmen eines Staatsaktes feierl. geweiht. (Weltb., M.)

präsident Generaloberst Göring gab seinem alten Kameraden das letzte Geleit.

Aus allen Gauen des Reiches sind über 1000 Führer der SA. und des Jungvolks nach Braunschweig, in die Stadt Heinrichs des Löwen, gekommen, um hier an einem Führerlager teilzunehmen.

Wie die „Salzburger Chronik“ mitteilt, wurden 10 Bundesbahnbeamte wegen angeblicher nationalsozialistischer Tätigkeit in Oesterreich aus dem Dienst entlassen.

Die Volkssender-Aktion 1936

Stuttgart, 1. Mai.

Die Volkssenderaktion, die nach der Auflösung des Reichsverbandes der Deutschen Rundfunkhörer (RDH.) in diesem Jahr die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ Amt für Feierabend durchgeführt wird, wird am Samstag, 23. Mai, für das ganze Reich mit einer Großkundgebung in den Höheren Werken in Troßingen eröffnet werden. Bei dieser Kundgebung, die vom Reichssender Stuttgart und vom Deutschlandsender übertragend wird, sprechen der Präsident der Reichsrundfunkkammer, Ministerialrat und Reichsamtseiler der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ Pg. Horst Dreßler-Andresß sowie der Reichssenderleiter Pg. Hadamovsky. Die Volkssenderaktion dient einem doppelten Zweck, nämlich neue künstlerische Kräfte für den Rundfunk ausfindig zu machen und den besten Rundfunksprecher zu ermitteln.

Nach einer ersten Auslese in den Kreisen werden die Besten in 100 Vorfendungen der Reichssender, wovon 10 auf jeden Reichssender entfallen, ihre Leistungen zu Gehör bringen. Auf den Reichssender Stuttgart entfallen ebenfalls 10 Vorfendungen, und zwar 5 aus Württemberg und 5 aus Baden. Die Vorfendungen erfolgen aus folgenden Städten: 6. Juni Heilbronn, 13. Juni Karlsruhe, 14. Juni Stuttgart, 20. Juni Mannheim, 27. Juni Pforzheim, 4. Juli Ulm, 5. Juli Heidelberg, 11. Juli Heidenheim, 16. Juli Baden-Baden, 18. Juli Friedrichshafen. Die Besten aus diesen Vorfendungen werden dann zum Reichswettbewerb nach Berlin kommen.

liegen jähren. Er ließ bereits wenige Tage nach Ausbruch des Krieges Abessinien verlassen. Es hat sich gezeigt, daß die Freiheit der Welt nicht ohne die Freiheit der Nationen bestehen kann. Zu einer 1. Mai, so gewährt man ihnen, früh abenden Freiheit, Arbeit, Teilung. Mitglieder, wenn es an Gründen der durch-Freud kommen. Helfen, finden können. Die sichtlich ihrer Ausübung Pg. Wittstraße 5.

So hatte jeder Ras seine eigene Auffassung über die Pflichten, die ihn an das Oberhaupt des Landes banden. Ein bezeichnendes Beispiel für die Eifersucht der im Felde stehenden Ras untereinander war das Verhältnis zwischen Ras Sehum und Ras Kassa. Einer gönnte dem andern sein Heer nicht oder setzte doch wenigstens alles daran, um ein paar Soldaten mehr in seiner Truppe zu haben als der andere, damit er auf diese Weise als der Mächtigere erschien. — Trotz dieser eben geschilderten inneren Uneinlichkeit leisteten die Abessinier den Italienern zunächst einen sehr beachtlichen Widerstand, wobei ihnen die

Dankop...
Hast du so...
eingetragen...
das, was d...
Einzeichn...
opfer zu z...

Aus Stadt und Kreis Calw

Calw, den 19. Mai 1936

Calw wird die Deutsche Volksschule erhalten!

Bei der Abstimmung für die Deutsche Volksschule in Calw lauteten von 386 abgegebenen Erklärungen der Eltern 375 zustimmend; drei Erziehungsberechtigte haben noch keine Erklärung abgegeben. Es stimmten somit 97% der Eltern für die Einführung der Deutschen Volksschule. Die evangelische Elternschaft erklärte sich geschlossen für die Deutsche Volksschule.

Feuerwehr-Hauptübung in Calw

Die Feiw. Feuerwehr Calw hielt gestern gemeinsam mit der Feiw. Sanitätskolonne ihre Frühjahrs-Hauptübung. Schauplatz der Übung war der weiträumige Markt, auf dem Wehr wie Kolonne ihre Arbeit ungetrümmt entfalten konnten. Zum Brandobjekt hatte das Kommando das Gebäude des Oberamts ausersehen. Die Übung nahm in allen ihren Teilen einen recht guten Verlauf und fand auch seitens des anwesenden Kreisfeuerlöschinspektors und des Behördenvertreters die verdiente Anerkennung. Ueber den Übungsverlauf sowie über die anschließende im Saalbau Weiß abgehaltene Hauptversammlung werden wir noch berichten.

Gepäckmarsch Böblingen-Calw

Amtsleiter der DAF, bei den Leistungsprüfungen für das SA-Sportabzeichen

Auf dem für den Erwerb des SA-Sportabzeichens vorgeschriebenen 25-Km.-Gepäckmarsch trafen vergangenen Samstagabend 9.30 Uhr 55 Amtswalter der Deutschen Arbeitsfront aus Stuttgart-Gaisburg von Böblingen her kommend in Calw ein, um hier Nachquartier zu beziehen. Die einen überaus disziplinierten Eindruck machende Truppe, welche die Strecke Böblingen-Calw mit 12,5 Kg. schwerem Tornister in der guten Marschzeit von 4,15 Stunden zurückgelegt hatte, wurde in der Stuttgarter Straße von Kreiswalter Schäfer empfangen und zur Jugendherberge geleitet. Nach erfolgter Auffrischung fanden sich die Kameraden im Gasthof zum Ochsen ein, wo sie als Abendmahlzeit ein Eintopfgericht verzehrten und anschließend einen fröhlichen Kameradschaftsabend mit allerlei Darbietungen gesanglicher und rezitatorischer Art hielten.

Kreiswalter Schäfer hielt im Verlauf des Abends die Gäste in Calw willkommen und gab seiner Freude über die Wahl unserer Stadt als Zielort des Gepäckmarsches Ausdruck. Den Sonntag vormittag verbrachten die Amtswalter mit einer Besichtigung der Hirsauser Klosterkirche unter der sachkundigen Führung von Klosterführer Koch; nach dem Mittagessen im „Ochsen“ fanden dann auch die Sehenswürdigkeiten Calws viel Interesse. Als beim Abmarsch gegen 17.30 Uhr Kreiswalter Schäfer den Gästen nochmals für ihren Besuch gedankt und den vorzüglichen Eindruck der Truppe hervorgehoben hatte, verband deren Führer, Pg. Benz, mit dem Dank an die Gastgeber das erfreuliche Versprechen, auch den nächsten Amtswalter-Gepäckmarsch nach Calw leiten zu wollen. Die Heimkehr der Gäste erfolgte in Großkraftwagen.

Ferienlager für Hausgehilfinnen

Die Deutsche Arbeitsfront, Abt. Kreisfachgruppe Hausgehilfen, Calw, teilt mit:

Wir planen in den Monaten Juni bis Oktober 1936 für einen Teil unserer Hausgehilfinnen 14tägige Ferienlager im NSB-Erholungsheim Stammheim aufzuziehen. Es hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, daß viele Hausgehilfinnen über ihre Freizeit recht froh sind, jedoch nicht die Möglichkeit haben, irgendwo billig unterzukommen. Wir sind deshalb dazu übergegangen, hier mit Hilfe der NSB-Mitglieder zu schaffen.

Zu einem täglichen Verpflegungssatz von 1 RM. soll der Hausgehilfin Entspannung gewährt werden. In Spaziergängen, Ausflügen, fröhlichen Spielen und Gemeinschaftsabenden hat jede die Möglichkeit, Gesundheit, Arbeitsfreude und Arbeitskraft zu stärken. Teilnahmeberechtigt sind in erster Linie Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront, denen es aus gesundheitlichen oder zeitlichen Gründen nicht möglich ist, an einer „Kraftdurch-Freude“-Fahrt teilzunehmen. Weiter kommen Hausgehilfinnen in Frage, die nicht beimfahren oder zu Hause keine Erholung finden können. Insbesondere werden Hausgehilfinnen berücksichtigt und aufgefördert, die sich nicht abgearbeitet sind und zur Erhaltung ihrer Gesundheit der Ruhe bedürfen. Auskünfte erteilt Kreisfachgruppenwalter Pg. Wittlingmaier in Calw, Bahnhofstraße 5.

Dankopfer der Nation!

Hast du schon deinen Namen in die Liste derer eingetragen, die ihren Dank abstellen wollen für das, was der Führer ihnen gab? Am 22. Mai ist Einzeichnungsschluß, versäume nicht, dein Dankopfer zu zeichnen!

Frühverlängerung bis 30. September für Durchführung von Umbauarbeiten

Nach den bisherigen Bestimmungen mußten die mit Reichszuschüssen geförderten Umbau- und Teilungsarbeiten spätestens am 30. Juni 1936 beendet sein. Da dieser Termin vielfach nicht eingehalten werden kann, hat der Reichsarbeitsminister die Frist für die Durchführung der Arbeiten bis zum 30. September 1936 verlängert.

Wie wird das Wetter?

Vorausichtige Witterung: Zwischen Nordost und Südost schwanke Wende, zeitweise von Osten her Aufkommen von Bewölkung, im ganzen jedoch, besonders im Westen, immer noch vielfach aufsteigend, höchstens vereinzelt etwas gewitterig, tagsüber ziemlich warm.

*
Vab Liebenzell, 18. Mai. Die Kreisfunkstelle Calw veranstaltete in Gemeinschaft mit

Kreistag 1936 des Kniebis-Nagold-Kreises im Schwäbischen Sängerbund

Der die Bezirke Calw, Nagold, Freudenstadt und Horb umfassende Kniebis-Nagold-Kreis des Schwäbischen Sängerbundes hielt am Sonntag in Horb seinen von 400 Sängern besuchten Kreistag 1936 ab. Kreisführer Rüdemann, Freudenstadt, stellte in seinen Ausführungen klar den Grundfah heraus: vereinsmäßiger Zusammenschluß muß sein, um den organisatorischen Zusammenhalt im Sängerbund zu gewährleisten; aber er ist nicht Selbstzweck und darf nicht zum Vereinsmeierium ausarten, sondern darf nur Mittel zum Zweck sein, zu dem Zweck, mit der Pflege des Liedes, des Gesanges Dienst an der deutschen Kultur zu tun, deren Pflege der Führer selber als ebenso nötig für das Leben eines Volkes bezeichnet hat wie das tägliche Brot; denn Kultur ist das Brot, von dem die Seele lebt.

Vorstand und Chorleiter müssen Führer sein!

Deshalb darf der Vorstand eines Gesangsvereins heute kein Vereinsmeier sein, sondern ist ein politischer Führer — politisch in dem Sinn gefaßt, daß er alles, was sein Verein tut, einordnet unter den Gesichtspunkt, daß es nicht um Unterhaltung und um gesellschaftliche Eigenzwecke geht, sondern um Dienst am Volk. Der Vereinsvorstand soll tatsächlich ein Führer sein genau so wie der Chorleiter.

Auf diesem Grundfah fußte im letzten Jahr die ganze Erziehungsarbeit, die von der Führung des Kniebis-Nagold-Kreises angeleitet und durchgeführt worden ist: sie richtete sich an diejenigen, auf die es in erster Linie ankommt, an die Vereinsführer und an die Chorleiter. In ihrem Mittelpunkt stand daher eine Arbeitstagung der Vereinsführer in Nagold am 22. April 1935, eine Chorleitertagung am 1. März in Nagold, an der auch die Vereinsführer teilnahmen und die sich vor allem mit Chorliteratur und Programmgestaltung beschäftigte. Das erste Liederfest des Kreises in Freudenstadt am 1. und 2. Juni war organisatorisch wie künstlerisch ein voller Erfolg, denn es gründete sich auf Disziplin, Sängerkameradschaft und fleißige Arbeit.

Die Wichtigkeit dieser drei Voraussetzungen unterricht neben dem Kreisführer auch der Kreischormeister in einem kurzen Vortrag über

musikalische Richtlinien,

der folgende allgemeingültige Forderungen aufstellte:

1. Wir singen nicht einstimmig oder mehrstimmig, sondern einstimmig und mehrstimmig. Jede einseitige Beschränkung ist falsch und schädlich. 2. Wir treiben nicht Konzertsingen oder Gemeinschaftssingen, sondern Konzertsingen und Gemeinschaftssingen. 3. Chorisches Singen ist Gemeinschaftssingen, bei dem jeder Mitsingende nur ein Teil dieser Gemeinschaft ist und nicht eine Hauptperson, um die sich alles zu drehen hat. Die Pünktlichkeit beim Probenbesuch und beim Proben. 4. Der Chorleiter

Reichsgepäckmarsch der SA.

Letzte Ausschreibungen am 24. Mai

In Verfolg der planmäßigen Körperkultur nach den Leistungsforderungen für das SA-Sportabzeichen wird in diesem Jahre ein Reichsgepäckmarsch der SA unter weitestgehender Beteiligung der Sportabzeichenträger innerhalb der SA durchgeführt.

In den letzten Wochen wurden durch Ausschreibungskämpfe, die neben dem sonstigen SA-Dienst liefen, die besten Stürme der vier Brigaden der Gruppe ermittelt. Jede der 21 Gruppen entsendet zur Eröffnung des Reichsportfeldes Mitte Juni in Berlin ihren besten Sturm zu einer letzten Ausschreibung. Durch den Einmarsch der

der Reichsrundfunkkommission am Samstagabend einen Rundfunkverabend im Adler-Saal. Die von Ortsgruppenleiter Leestler geleitete und mit einer Ansprache über die Leistungen des Rundfunks im neuen Reich eröffnete Veranstaltung war ausgezeichnet besucht. Ein Konzertsänger des Reichsenders Stuttgart sowie das Kurorchester bestritten das Unterhaltungsprogramm. Der Kreisfunkstellenleiter schloß die wohlgelungene Veranstaltung, deren Höhepunkt die Verlobung eines Volksempfängers war, mit einer zündenden Werbung für den Rundfunk.

Unterreichenbach, 18. Mai. Zwischen Unterreichenbach und dem Stadtteil Dillweissenstein fuhr Sonntagabend ein Heilbronner Perlenkraftwagen aus bis jetzt ungeklärter Ursache in den Straßengraben. Eine Insassin, ein 16jähriges Fräulein aus Stuttgart, wurde am Kopf und am Arm verletzt. Ein anderer Kraftwagen brachte sie ins Krankenhaus.



Schwarzes Brett

Verleumdung. Nachdruck verboten.
Calw, den 19. Mai 1936

Partei-Organisation

NSDAP, Kreisleitung. — Amt für Volkswohlfahrt, Kreisamtsleiter. Die in das NSB-Jugend-Erholungsheim Ruchberg kommenden Kinder fahren Freitag 12 Uhr mittags in Calw ab.

Partei-Amt mit betreuten Organisationen

Amt für Volksgesundheit, Verwaltungsstelle 19. NSD. Arztgebäude. Am Freitag, 22. Mai, 8 1/2 Uhr, findet in Pforzheim im Hotel Sauter eine Pflichtversammlung der Verwaltungsstellen Neuenbürg-Calw und Pforzheim statt. — Tagesordnung: 1. NSB-Untersuchungen; 2. die kommende Jungvolkuntersuchung; 3. Fachgruppe Gesundheit; 4. Vorführung eines zahnärztlichen Aufklärungsfilms. Zahnärzte willkommen!

HJ., JV., BDM., JM.

HJ. Unterbau II/126. (Staffeln- und Wettspieltag der schwäb. HJ-Jugend.) Am 21. Mai sind familiäre Gesellschaften und Führer des Unterbau II/126, Stammes vorn. 9 Uhr auf dem Brühl in Calw zum Staffeln- und Wettspieltag angetreten. Sämtl. Spielmannszüge bringen ihre Instrumente mit. Sport unter Sommerdienstkleidung anziehen. Tagesverpflegung mitbringen. Näheres siehe Rundschreiben an die HJ.-Standortführer.

Station der Straßenbahnlinie Nr. 7). Ziel: Sportplatz und SA-Heim der Standarte 119, hart südwestlich Feuerbach im Feuerbacher Tal.

Die Marschstrecke führt von der Doggenburg — Am Kräherwald — Geislichstraße — Charlottenbuche — Solitude — Gerlingen — Dödingen — Weilmordorf — Feuerbach nach dem SA-Heim (Sportplatz) der Standarte 119.

Die Entscheidung erfolgt in Gegenwart des Führers der SA-Gruppe Südwest, Gruppenführer Rudin, durch ihn selbst und durch ein von ihm bestimmtes Schiedsgericht.

Die Stürme starten zu folgenden Zeiten: Bester Sturm der Brigade 55: 14.30 Uhr; bester Sturm der Brigade 53: 14.45 Uhr; bester Sturm der Brigade 56: 15 Uhr; bester Sturm der Brigade 54: 15.15 Uhr. Mit dem Eintreffen der Stürme am Ziel im Feuerbacher Tal ist etwa zwischen 18 und 19 Uhr zu rechnen. Nach den bisher vorliegenden Meldungen über die Ergebnisse bei den Ausschreibungskämpfen der Brigaden ist mit ausgezeichneten Leistungen zu rechnen. Der Musikzug der SA-Standarte 119 wird am Start und am Ziel spielen.

25-Kilometer-Wandern des BDM

Eine Sternwanderung am Himmelfahrtstag

Im ganzen Reich sind die Mädel in Stadt und Land eifrig dabei, sich das BDM-Leistungsabzeichen zu erwerben. Eine der schönsten Bedingungen dazu ist die 25-Kilometer-Wanderung.

Die Mädel des Oberbaus 20 (Württ.) werden diese Aufgabe am Himmelfahrtstag gemeinsam erfüllen. Dieses Wandern, das als eine Prüfung der Zuverlässigkeit und Kameradschaft aufzufassen ist, wird als Sternwanderung durchgeführt. Die Mädel freuen sich alle auf diesen Tag. Und es wird auch für sämtliche Volksgenossen, die sich an diesem Frühlingstag unterwegs befinden, eine Freude sein, wenn sie allerorts in der neuerwachten Landschaft den einheitlich gekleideten, froh ihre Lieder singenden Scharen des BDM begegnen.

Obwohl die Strecke von 25 Kilometer, die ohne Gepäck zu durchwandern ist, in der vorgeschriebenen Zeit gut erreicht werden kann, wurden von unsern BDM-Mädeln und -Ärztinnen in genauer Unterzucht nur die Kameradinnen zugelassen, deren Gesundheitszustand bei dieser Prüfung auch nicht zu den geringsten Bedenken Anlaß gibt.

Es sind alle Vorbereitungen dafür geschaffen, daß dieser Himmelfahrtstag für den ganzen schwäbischen BDM — und, wir hoffen, nicht nur für ihn — zu einem frohen und wirklich großen Erlebnis nationalsozialistischer Haltung und Kameradschaft wird.

Aus den Nachbarbezirken

Calmbach, 18. Mai. Am Hengstbergweg nördlich des Dorfes schreitet der Bau der neuen Straße zur Charlottenhöhe rüstig fort. Im ganzen sind 60-70 Arbeiter am Bau beschäftigt.

Freudenstadt, 18. Mai. Rund 380 Berliner Urlauber der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Volksgenossen aus dem Gau Groß-Berlin, sind am Sonntagabend eingetroffen. 100 bezogen Quartier auf dem Kniebis, 80 kamen nach Lohsburg und 200 nach Alpirsbach.

Aus Baden. Im Renchtal reifen bereits Erdbeeren und Kirchen. In ungefähr 8 Tagen rechnet man mit dem Beginn der Frühfrüchterente.

69 Kindergärtnerinnen verpflichtet
Die Einweisung der NSD.-Gauführerschule

Heidenheim, 18. Mai. In den Gebäuden der ehemaligen SA-Sportsschule auf den Heeräckern in Heidenheim, wurde am Sonntag die neue Gauführerschule der NSD. eröffnet. Aus diesem Anlaß haben sich zahlreiche führende Persönlichkeiten der Bewegung, an ihrer Spitze der Gauamtsleiter der NSD., Hg. Kling, eingefunden. Die Eröffnung erfolgte durch Schulleiter Muffler, der die Leitworte sprach. Dann nahm Gauamtsleiter Kling namens der NSD.-Gauamtsleitung Württemberg-Hohenzollern das Wort. Er führte u. a. aus: „Das Glück unseres Volkes kann nicht durch Gesetze oder durch Paragraphen von Fürsorgestellen sichergestellt werden, sondern nur durch den Willen des ganzen Volkes zusammen mit der Opferbereitschaft Einzelner.“ Dann sprach stellvertretender Kreisleiter Genthner namens der Kreisleitung Heidenheim und beklagte die NSD. zu der schönen Schule. „Wir wollen die Not haben und die Volksgenossen durch die NSD. glücklich machen.“ Oberbürgermeister Dr. Meier gab sodann seiner Freude darüber Ausdruck, daß endlich wieder Fahnen über dieser Schule wehen.
Gauamtsleiter Kling leitete nun zur Verpflichtung der 69 Kinder-

gärtnerinnen über und sprach in diesem Zusammenhang über die gewaltigen Aufgaben, die den verantwortlichen Leitern in Staat und Wirtschaft gestellt sind. Klein in der NSD. sind Millionen von Mitgliedern und opferbereiten Helfern, und Hunderttausende stehen jede freie Stunde im Dienst unseres Volkes. Diese Opferbereitschaft kann und wird nicht umsonst sein, sondern muß reiche Früchte tragen. Die Verpflichtung der Kindergärtnerinnen wurde dann vollzogen. Gauamtsleiter Kling übergab nach dem Gelöbniß jeder einzelnen mit Handschlag die Dienstbrosche. Dann fand eine Besichtigung der Schule statt.

Lehrlingsausbildung ist Ehrenpflicht!
Ein Aufruf der Fachgruppe Einzelhandel

Die Gaubetriebsgemeinschaft Handel, Gaufachgruppe Einzelhandel, weist darauf hin, daß an Ostern 1936 Tausende von jungen deutschen Volksgenossen die Schule verlassen haben, um Kaufmann zu werden. Der Deutsche Einzelhandel ist von jeher die Schulungsstätte für den jungen Kaufmann gewesen. Es wird daher erwartet, daß besonders die Betriebsführer der vielen Klein- und Mittelbetriebe, bei denen für eine umfassende Ausbildung die besten Voraussetzungen gegeben sind, die notwendigen Lehrstellen bereitstellen und der Ausbildung von Lehrlingen ihre größte Auf-

merksamkeit widmen. Die Lehrlinge von heute sind die Gehilfen und Betriebsführer von morgen. Die soziale Lage des Einzelhandels hängt entscheidend von einem leistungsfähigen Nachwuchs ab. Die Ausbildung von Lehrlingen ist daher eine Ehrenpflicht gegenüber den jungen deutschen Menschen und Dienst im Sinne der deutschen Leistungsgemeinschaft.

Marktberichte

Viehpreise. Ravensburg: Arbeitsochsen 450 bis 620, Milchkuhe 320 bis 380, trüchtige Kühe 450 bis 560, hochtrüchtige Kalbellen 450 bis 560, fähbar trüchtige Kalbellen 400 bis 470, Anstellrinder 1/2 bis 1-jährig 160 bis 240, 1 bis 1 1/2-jährig 240 bis 300, 1 1/2 bis 2-jährig 300 bis 370 RM. je Stück.

Schweinepreise. Hall: Milchschweine 25 bis 32, Käufer 35 RM. — Kirchheim (Eck): Milchschweine 27 bis 33, Käufer 40 bis 65 RM. — Rotweil: Milchschweine 20 bis 31, Käufer 40,50 RM. — Ravensburg: Ferkel 20 bis 30 RM. — Saulgau: Milchschweine 27 bis 32,50 RM. — Ulm: Milchschweine 26 bis 32 RM. je St.

Weil der Stadter Marktbericht
Schweinemarkt: Zufuhr: 48 Käufer, 1000 Milchschweine. Preis: Käufer 70—130 M. das Paar, Milchschweine 42—68 M. das Paar. Handel gedrückt; Preise fest.

Viehmarkt: Zufuhr: 5 Stiere, 58 Kühe, 52 Kalbellen, 116 Einsteilvieh. Preis: Stiere 380—540, Kühe 340—750, Kalbellen 400 bis 710, Einsteilvieh 150—380 M. je das Stück. Handel flau.

Günstige Weiterentwicklung der Gewerbe- und Handwerkerbanken in Württemberg.

Nach den Zweimonatsbilanzen per Ende Febr. 36 hat die günstige Fortentwicklung der gew. Kreditgenossenschaften in Württemberg — 108 an der Zahl — weiter angehalten. Die Bilanzsumme beträgt nunmehr 264 Mill. gegen Ende 1935 261 Mill. und Ende 1934 243 Millionen. An Geschäftsguthaben und freien Reserven sind 36,4 Mill. (Ende 1935: 35,7 Mill. und Ende 1934: 34,2 Mill.) zu verzeichnen. Die anvertrauten Gelder stiegen von 185,4 Mill. Ende 1934 und 203 Mill. Ende 1935 auf 210 Millionen. Die den Mitgliedern gewährten Kredite betragen 215,4 Millionen gegen Ende 1934 und 1935 je 210 Millionen und übersteigen damit heute schon die Höchstziffern des Vorjahres. An flüssigen Mitteln waren Ende Februar 1936 47,9 Millionen vorhanden gegen 48,5 Millionen Ende 1935. Die Bestände an eigenen Wertpapieren haben sich von 7,4 Mill. Ende 1934 und 14 Mill. Ende 1935 auf 15,4 Millionen weiter erhöht. Beim gesamten Effektenbestand handelt es sich in der Hauptsache um Reichspapier.

Bad Liebenzell hat sein schönes Freischwimmbad eröffnet

Zavelstein bekannt durch seine Fokusbüste und Burg ruine, kleines idyll. Bergstädtchen, bietet seinen Besuchern viel Sehenswertes und wirkliche Erholung. Es laden zum Besuche ein
Gasthof zum Lamm **Gasthof zur Krone**
Privat-Pension Gustav Schröfel u. Café Hahn

Beliebte Ausflugsziele
laden zum Besuche ein.

Sich dees a langer Wenter gwä Gottlob! daß's Frühjahrs kommt. Gang Nischel, lang bei Sonntichhäus
Wenn au bei Rätter brommt! Nimm 's Ziel en Richtigeng
Maifabach
Kehe en der Sägmühl eil
S, was der gschmeckt, trenk mit Bedacht,
frischs Bier ond kühlale Wei.

NS-Kulturgemeinde
Zu der heute abend 8.30 Uhr im Bad. Hof stattfindenden
Gründungsfeier
des Ortsverbandes Calw
wird hiemit die gesamte Bevölkerung von Calw und Umgebung herzlich eingeladen.

Turnverein Calw von 1846
Zu der am **Sommersfest** stattfindenden **Bereins- und Kreiswanderung nach Höfen** werden die aktiven und passiven Mitglieder herzlich eingeladen. Abmarsch 6³⁰ Uhr bei der Führerschule. Rückfahrt mit Omnibus.
Julius Widmaier
1. Vorsitzender

Mittwoch - Fischtag
Liebe Hausfrau, machen Sie doch mal einen Versuch mit dem morgen frisch eintreffenden **Sommer-Seefisch**
Seine vitaminreiche Frische macht ihn zu einer idealen Sommernahrung.
Friz Koller, Marktplatz 17

Sommerprossen
wie ungesund werden schnell und sicher über Nacht durch **Venus** beseitigt. 460, 300, 350. Jetzt auch 8. extra versüßert in Tuben RM 1,95. Gegen Picket, Milieus, Venus Stärke 8. Aetzlich empfohlen. Beschleunigte Wirkung durch Venus Desichtswasser. RM 0,80, 4,35, 2,20
Drogerie Bernsdorf, Bahnhofstr.

Zum Reisen u. Wandern ein Sporthemd
von **Geschw. Stanger**
Altburgerstraße 11

Willst blitzblank Du die Möbel sehn, nimm Dr. Erfles
„Wunderschön“
Carl Serva, Farbwaren

Frau Jusi
hathe große Wohnung stellet auf Sauberkelt Betonung. Die Böde sind stets blank und rein. Sie sagt: Solifix macht das allein!
Dose ca. 1 Pfd. 0,75
" " 2 " 1,40

Missionsfest Calw
am 20. und 21. Mai 1936
Mittwoch abend, 20. Mai, 8 Uhr im Vereinshaus:
Missionsinspektor Witschi, Basel, spricht über: „Die Begegnung der Mission mit dem Islam auf Borneo“.
Simmesfestsfest, 21. Mai, 1/2 Uhr in der Kirche.
Redner: Inspektor Witschi und Pfarrverweser Grob (früher in Indien). Posaunen- und Singchor wirken mit.
Nachfeier im Schütz'schen Garten. Teebewirtung. Kurze Ansprachen. — Opfer für die Mission.
Zu zahlreichem Besuch ladet herzlich ein:
Für den Bezirksmissionsausschuß: Stahl, Missionar.

Schwarzwaldberein Calw.
Donnerstag, 21. Mai
Sternwanderung nach Hohen-Nagold.
Abfahrt 11⁴⁵ mit Sonntagsfahrkarte nach Nagold. Die Wanderung am 14. Juni muß auf 7. Juni vorverlegt werden.
Führer: Beutel.

Sofort bar Geld
— da sofortige Gewinnmöglichkeit —
Losbrief-Geldlotterien
Schon auf etwa 6 Lose 1 Gewinn
46000 RM
Gewinnvorteil in 5 versch. Lotterien
Los 50 Rpf. Porto 12 Rpf. mehr;
Klein 50 Rpf. bei 4 St. Porto 24 Rpf.
J. Schwabert Stuttgart-8
Postfach 2033 u. alle Verkaufsstellen

Eine komplette **Schmiede-Einrichtung**
mit allen neuzeitlichen Maschinen verkauft am **Mittwoch**, den 20. Mai, nachmittags 2 Uhr in **Simmoheim**
Schmiedemeister Holzgäpel
Schornbof.

Auch Banken bevorzugen die Zeitungsreklame
Bei einer kürzlich veranstalteten Umfrage nach dem wirksamsten Werbemittel sprachen sich 98 Prozent der befragten Banken für die Zeitungsreklame aus. Wie aus den Antworten weiter hervorgeht, beabsichtigen 27 Prozent der Banken, im Laufe des Jahres 1936 ihre Reklameausgaben beträchtlich zu erhöhen, 9 Proz. werden Einschränkungen vornehmen, der Rest wird mit den gleichen Ausgaben wie im Vorjahr arbeiten.

„Salus“
Leber-Gallen-Tea
Leber- und Gallenfunktion besonders anregende Mischung. Bewährt b. Leberanschwellung, -verhärtg., -verstopfung, Gelbsucht, Gallenbrechen u. -steinen.
100 g-Packung RM. 1.50
Reformhaus Pfeiffer

Weil er leistungsfähiger ist
kaufen unsere Leser beim inserierenden Kaufmann!

Grasverkauf
Verkaufe am **Mittwoch**, den 20. Mai, abends 8 Uhr, am unteren Grünen Weg den diesjährigen Ertrag von 44 a und 58 a.
Frau Reinfelder Wwe.,
Calw, Hengstettersteige 9.

Einen schweren **Zug-Ochsen**
auch neben Pferd gehend, verkauft.
Wer, sagt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Hirsau, 18. Mai 1936.
Todesanzeige
Tief erschüttert geben wir zur Kenntnis, daß mein lieber Mann, unser lieber Vater
Karl Schlag
Pächter des Kurhotels Kloster Hirsau heute nachmittag sanft entschlafen ist.
In tiefer Trauer:
Gertrud Schlag
mit Söhnen **Karl, Kurt und Heinrich.**
Beerdigung **Mittwoch**, 20. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr in Hirsau.

Dr. Schleich
ist vom 22. Mai bis 7. Juni verreist

Größerer Schuppen
zwecks Unterstellung von Wagen zu mieten gesucht.
Angebote erb. unter **N. N. 160** an die „Schwarzwaldbacht“.

Jungen
Suche für sofort aufgeweckten ehrlichen
im Alter von 15—16 Jahren
Paul Maier, Vogelschloß Calw

Moderne Sommerkleiderstoffe
in großer Auswahl,
Paul Räuhele, am Markt, Calw